

Regionalmeldungen : Österreich, Slowenien, Slowakei

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **38 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

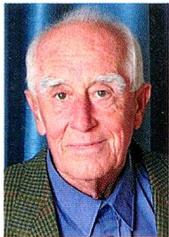
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich, Slowenien und der Slowakei,



Peter Bickel

Ein gutes und glückliches Neues Jahr Ihnen allen. Die Schweizer Revue wird heuer fünf mal erscheinen. Immer mit Regionalseiten bis auf die Nummer 4, die eine Sondernummer sein wird. Und zwar nicht nur in der digitalen, sondern wie bisher auch in der gedruckten Form.

Viele Menschen stehen ratlos vor der digitalen Wissens- und Informationsflut. Sie können das neue Wissen nicht einordnen. Für sie bedeutet der Umgang mit den neuen Medien eher Hürde als Chance. Damit droht die Spaltung der Gesellschaft in diejenigen, die mit dem neuen Wissen umgehen können, und in diejenigen, die damit überfordert sind. Facebook und dergleichen bleibt für sie ein Buch mit sieben Siegeln.

Für uns ist Kommunikation eine Tätigkeit, die zwischen zwei Menschen im gegenseitigen Einverständnis ausgeübt wird und nicht willkürlich in den Raum geworfene Mitteilung. Ganz ehrlich: Können diese iPads, iPods, Bits und Bytes all das? Na sehen Sie! Die können das natürlich nicht.

Ihre Schweizer Revue aber, die kann (fast) alles. In diesem Sinn nochmals ein gutes 2011 und fröhliche Lektüre

IHR PETER BICKEL, REDAKTOR REGIONALSEITEN
ÖSTERREICH, SLOWENIEN UND SLOWAKEI

Schweizerische Botschaft, Wien

Willkommensgruss von Botschafter Urs Breiter



Dr. Urs Breiter

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als neuer Botschafter der Eidgenossenschaft in Österreich habe ich die Nachfolge von Herrn Dr. Oscar Knapp angetreten.

Am 27. September 2010 konnte ich Herrn Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Hofburg mein Beglaubigungsschreiben überreichen. Ich bin seit bald 28 Jahren im diplomatischen Dienst, zuletzt als Botschafter in Mexiko.

In Wien habe ich eine motivierte Equipe angetroffen. Die Botschaft versteht sich als moderner Dienstleistungsbetrieb und gemeinsam werden wir uns weiterhin bemühen, Ihre Anliegen kompetent und effizient zu bearbeiten. Sollte einmal etwas

schief gehen, bitte ich Sie um Nachsicht.

Ich ersuche Sie auch um Verständnis für die erschwerte Kundenbetreuung infolge der Umbauarbeiten im Bürogebäude Prinz-Eugen-Strasse 8-10. Diese haben zur Folge, dass die Bearbeitung der Passanträge (Biometrie) bis kommenden Sommer an der Ständigen Vertretung der Schweiz bei den Internationalen Organisationen, Rooseveltplatz 4-5, 1090 Wien erfolgen muss.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

DR. URS BREITER, BOTSCHAFTER

Wir verschönern für Sie!

Die konsularische Abteilung (Prinz-Eugen-Str.10) dieser Botschaft erhält ein neues Aussehen. Seit Anfang November wird das gesamte Bürogebäude einer Gesamtsanierung unterzogen. Die Renovation wird bis Ende Sommer 2011 soweit fortgeschritten sein, dass unser Konsulatspersonal, das vorübergehend in die Schweizer Botschaft integriert wurde, die Büroräume gegenüber der Botschaft wieder beziehen kann. Sie können sich auf ein modern eingerichtetes und attraktives Konsulat freuen, das den Kundenbedürfnissen besser entsprechen wird. Bis der Umbau vollzogen ist, werden für die Erstellung der Pässe und Identitätskarten die Fotos, Fingerabdrücke und elektronischen Unterschriften bei der **Ständigen Vertretung der Schweiz bei den Internationalen Organisationen** erfasst. Die Vertretung stellt uns während der Renovationsarbeiten freundlicherweise die dafür notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Die Adresse lautet wie folgt:

Ständige Vertretung der Schweiz bei den Internationalen Organisationen
Rooseveltplatz 4-5
1090 Wien

Telefonische Anfragen wie auch Korrespondenz sind nach wie vor ausschliesslich über die Botschaft abzuwickeln (Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien, Tel. Nr. 01 795 05). Bitte beachten Sie, dass für die Abnahme Ihrer

biometrischen Daten vorgängig unbedingt ein **Termin gebucht** werden muss. Wir freuen uns schon heute, Sie künftig in einem schönen, modernen und kundenfreundlichen Konsulat empfangen zu dürfen.

PETER BRÜLHART, VIZEKONSUL

Schweizer Gesellschaft, Wien

Paul Scheier †

Paul Scheier, der langjährige Generalsekretär der Schweizerischen Handelskammer in Österreich, ist nicht mehr unter uns. Geboren 1929, Bürger von St. Gallen, wuchs er in Mörschwil als jüngstes von drei Kindern auf. Nach Grundschulen und Gymnasium studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und schloss mit dem Licenciat ab. Er wechselte in späterer Folge in die Wirtschaft und kam nach verschiedenen längeren Auslandsaufenthalten, die ihn bis Ostasien führten, nach Österreich, hier zuerst als Geschäftsführer eines schwedischen Tochterunternehmens. 1977 trat er als Generalsekretär in die Schweizerische Handelskammer in Wien ein, als Nachfolger des früh im Amt verstorbenen Dr. Alfred Wolf. Er übte diese Funktion bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1995 aus. Unter seiner Führung setzte die Kammer wesentliche Expansionsschritte, insbesondere mit der Gründung von Repräsentanzbüros in allen österreichischen Bundesländern. Dazu kamen zahlreiche Aktivitäten zur Förderung der Präsenz der Schweiz in Österreich, wie Vortragsveranstaltungen, Schweizer Wochen in nahezu allen Landeshauptstädten und Schweizer Pavillons an wichtigen österreichischen Messen. Nach seiner Pensionierung lebte Paul Scheier zurückgezogen in Wien, wo er am 2. September 2010 verstarb.

KLEINE FRANZÖSISCHSTUNDE





12. September 2010

Am 12. September ging es ins Mittelburgenland zu einer Draisinentour. Auf einer alten Bahnstrecke, mitten im Burgenland, auf insgesamt rund 23 km Länge, konnten einige Mitglieder der Schweizer Gesellschaft Wien ihre Sportlichkeit in Bewährung stellen.

Es begann in Neckenmarkt/Horitschon und endete in Oberpullendorf. Die Fahrt durch die reizvolle Gegend war für Jung und Alt ein tolles Erlebnis. Bei einem Zwischenhalt stillten wir Durst und Hunger, damit wir die restlichen Kilometer – ziemlich bergauf – bewältigen konnten. Auf der Heimreise wars dann eher ruhig!!

22. September 2010

Die Bundesratswahl lockte doch einige Mitglieder in unser Clublokal. Stephan Dubach sorgte

mit der neuen technischen Ausstattung auf der grossen Leinwand für die Fernsehübertragung ab 8:00 Uhr. Bei Gipfeli und Kaffee konnten wir den spannenden Wahltag mitverfolgen.

8. Oktober 2010

Vortrag: „Detektivarbeit an und unter alten Gemäuern“ von Cyrill von Planta, Architekt SIA

Als unser Mitglied Cyrill von Planta, ein Architekt, und sein Partner, ein Archäologe, ihre neue Firma eintragen liessen, waren die Behörden etwas verwirrt: Das gab es in Österreich bislang noch nicht – ein Unternehmen für „Archäologische Dienstleistungen und bauhistorische Untersuchungen“! Selbst wenn auch wir uns darunter noch nicht viel vorstellen konnten – dass so ein Arbeitsgebiet viel zu erzählen gibt, wurden wir

total überrascht. Da fielen Stichworte wie neu entdeckte Alewitengräber, ein rückgebauter barocker Jagdpavillon, die Restaurierung eines Parks des Prinzen Eugen und viele mehr. Und Cyrill von Planta erzählte gut! Ein spannender Vortrag!

ANITA GUT

Schweizer Verein, Tirol

Ausflug zum längsten Knödeltisch der Welt

Nach herrlich warmen Herbsttagen erwartete uns am Morgen unseres Ausflugs Regen und Kälte. Aber was kann die gute Laune von Ausflüglern schon beeinträchtigen? Nach abenteuerlicher Fahrt auf der Forststrasse gelangten wir zum Jagdhaus in Westendorf. Wir liessen unsere Regenschirme vor der Tür, warfen einen Blick auf die frisch verschneiten Abhänge und traten in das gemütliche, warme Lokal. Im grossen Kamin knisterte ein Feuer. In dieser heimeligen Atmosphäre schmeckte der Kaffee und das Gebäck gleich noch einmal so gut. Bei unserer Ankunft in St. Johann waren die Berge immer noch in Wolken gehüllt. Warum hatte ich die Wintersachen noch immer auf dem Dachboden? Wir trafen Frau Klara Wechselberger, die uns durch „ihr“ Dorf führte. Ein Tisch von 300 m Länge führte bis zum Kirchplatz, wo eine Brassband aus England aufspielte. Welche Knödel sollen wir probieren? Immerhin wurden 22 Sorten angeboten! Wie wär's mit einem Original Andreas Hofer

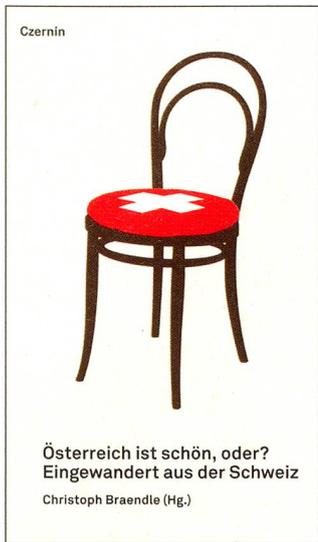
Knödel? Das Rezept dazu darf nicht bekannt gegeben werden, fällt es doch unter das Tiroler Waffenschutzgesetz ... Allerdings konnte ich Schokolade und Marzipan herausschmecken. Dass die St. Johanner aber auch über den Tellerrand hinaus schauen, beweist der Salami-knödel. Bei viel Gestosse, Musik und Goutieren bemerkte ich kaum, dass die Sonne die Wolken verdrängt hatte. Erstaunt traf ich alle Ausflügler wieder beim Bus. Wo waren sie die ganze Zeit geblieben? Wir genossen die Rückfahrt mit Sicht auf die von der Sonne beschienenen Berge und einem Halt beim Pillersee. Ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatorin Frau Louise Geisler für dieses besondere Erlebnis!

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Schweizer Verein, Steiermark

Christoph Braendle Österreich ist schön, oder? Eingewandert aus der Schweiz
Wie sieht es eigentlich aus mit dem Verhältnis zwischen der Schweiz und Österreich? Bloss ein paar tausend Menschen aus der Schweiz haben in Österreich, vor allem in Wien, eine neue Heimat gefunden – kein Wunder also, dass das Verhältnis am ehesten von einer Politik des Nicht-Wahrnehmens geprägt ist. Welchen Herausforderungen sie sich hier stellen müssen, was an der schweizerischen Eigensinnigkeit dran ist und wie oft sie mit Vorarlbergern verwechselt werden, versammelt der von





Christoph Braendle herausgegebene Band. Aus unterschiedlichsten Blickwinkeln und auf verschiedenste Weisen – in Texten, Zeichnungen, Fotografien – erzählen uns Schweizerinnen und Schweizer über ihr Verhältnis zur nahen Fremde.

Nach der erfolgreichen Anthologie *Wir sind gekommen, um zu bleiben. Deutsche in Österreich* rückt dieser Band die Schweizerinnen und Schweizer in den Mittelpunkt. Auch wenn das Spannungsfeld Ösis gegen Piefkes viel aufgeladener ist: Bestimmte Klischees über unsere schweizerischen Mitbürgerinnen und -bürger halten sich doch hartnäckig: Konservativ sollen sie sein, spiessig, engstirnig, traditionsverhaftet – und schon qua Nationalität eine Menge Geld haben. Ob das stimmt oder ob, wie der Herausgeber behauptet, die Schweizer vielmehr innovativ, unternehmungslustig, schräg, witzig und am Puls der Zeit sind, verrät *Österreich ist schön, oder?* auf unterhaltsame Weise.

Beiträge für den Schweizerverein Steiermark lieferten **Marianne Lukas** sowie **Andrea Reich**.

Christoph Braendle, geboren 1953 in Bern, aufgewachsen in Zug, Studium in Zürich. Seit 1976 freier Schriftsteller, Dramatiker und Weltenbummler. Lebt seit 1987 hauptsächlich in Wien. Schreibt Prosa, Theaterstücke, Essays und Reportagen u.a. für die Neue Zürcher Zeitung, die

Frankfurter Allgemeine, den Standard und die Presse. Viele Buchveröffentlichungen, u.a. ‚Die Wiener‘, ‚Der Meermacher‘ und zuletzt ‚Reportagen aus der Mitte der Welt‘.

„Christoph Braendle ist der relativ seltene Fall eines dichtenden Schweizer aus Wien – beziehungsweise eines bemerkenswerten Wiener Schriftstellers Schweizer Herkunft.“ Klaus Hübner, Schweizer Monatshefte

Christoph Braendle
Österreich ist schön, oder?
Eingewandert aus der Schweiz
ca. 170 Seiten
Czernin Verlag, Wien,
978-3-7076 Softcover
12,5 x 20,5; ca. 15,90 Euro
Erstausgabe: März 2011

ANDREA REICH

Vorankündigungen

Termine 2011:
Jahreshauptversammlung:
21. 5. 2011
1. August-Feier: 30. 7. 2011
Kulturabend: November 2011
Weihnachtsfeier: 3. 12. 2011
Stammtisch: 2. Montag im
Monat jeweils ab 18 Uhr
Gösser Bräu – Graz

Außerordentliche Termine finden Sie stets zeitgerecht unter:
<http://www.schweizerverein.at/programm/index.htm>
Auf diesem Wege möchten wir alle Mitglieder herzlich zu unseren Aktivitäten für 2011 einladen und freuen uns schon jetzt über Ihre rege Teilnahme.

ANDREA REICH

Bericht von unserem Kulturabend, 19. November 2010



Einmal mehr brillierte unser Präsident Mag. Urs Harnik-Lauris (diesmal gleich in vier! Rollen) in der

Komödie von Ray Cooney „Und das alles auf Krankenschein“: Schauplatz ist das Ärztezimmer in einem Londoner Kranken-

haus. Dr. David Mortimore bereitet sich auf einen Vortrag für einen internationalen Neurologen-Kongress vor, sein Arztkollege Dr. Mike Connolly hingegen das bevorstehende Weihnachtsfest. In diese doch etwas angespannte Situation platzt Jane Tate, eine ehemalige Krankenschwester. Sie eröffnet dem inzwischen glücklich verheirateten Dr. Mortimore, dass ihre damalige Liaison nicht ohne Folgen geblieben ist. Sein unehelicher Sohn befindet sich auf dem Weg ins Krankenhaus, um endlich seinen Vater kennen zu lernen. Für Dr. Mortimore würde dieser Skandal sein Karriereende und auch das der Ehe bedeuten. Mit wahnwitzigen Tricks und Aktionen versucht er das nahende Unheil abzuwenden. Der Besuch der Kleinen Komödie Graz war das Highlight der Saison, perfekt um einmal abzuschalten, denn: Lachen ist Trumpf!

Ein ganz besonderer Leckerbissen war – wie schon im Vorjahr – die „Bonus-Stunde“ nach Ende der Aufführung, in der die Schauspieler/innen einiges musikalisch zum Besten geben, auch unser Präsident. Respekt! Vorstellungen bis 5. Februar 2011.

Nähere Informationen unter:
<http://www.kleinekomoedie-graz.at/aktuelles.html>

Schweizer Kochworkshop am 23. 11. 2010, Wifi Graz

Der perfekten Organisation durch unseren Präsidenten Mag. Urs Harnik (unterstützt durch Frau Annemarie Drexler) ist es zu verdanken, dass wir am 23. November den lange geplanten Kochworkshop mit

Schweizer Spezialitäten austragen konnten.

Ganz besonders erfreulich: Wir hatten einen **eidgenössischen Koch: Urs Bürki** ist in Wasen (Emmental) aufgewachsen. Nach seiner Kochlehre im Gasthof Tanne, Trachselwald, führte ihn sein beruflicher Werdegang über Interlaken, Genf, St. Christoph am Arlberg, Bermunda (GB), Langnau, Saas Fee, Zug und Sumiswald wieder zurück nach Wasen, wo er das elterliche Restaurant Grütli mit seiner Schwester übernahm. 2004 gründete er das Beratungsunternehmen Buerki.at, 2008 das BEKOM-Netzwerk und verlagerte seinen Berufsschwerpunkt in Richtung Training und Unternehmensberatung, unter anderem als Lehrbeauftragter der Wirtschaftsförderungsinstitute Steiermark, Wien und St. Pölten. Gekonnt unterstützte uns der Lehrmeister bei der Realisierung der **Menükarte:**

„Minestrone ticinese“
„Das Beste vom Reh mit Hollendersauce und Wirsing-Spätzle“
„Züri-Geschnätzlets mit Rösti“
„Flammierte“ Crêpes Suzette mit Orangen und Vanilleeis.

Es war an uns Kurs-Teilnehmern, diese Gänge selbst zu kochen, angefangen vom Zwiebelschneiden bis hin zum Flammbieren. Dabei stiessen wir auf Naturtalente: Wir staunten nicht schlecht als Herr Merci die Rösti wie eine Omelette in der Luft mit der Pfanne wendete. Die Spätzli gelangen uns derart gut, dass wir es selber kaum glauben konnten, die Minestrone werden einige von uns mit Sicherheit bald zuhause nachkochen. Vom „Chef“ erhielten wir Tipps zu diversen Variationsmöglichkeiten.

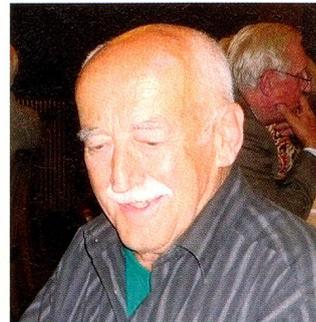


Der Schweizerverein Steiermark kocht groß auf!



So ein Geschnätzl, Frau Prutsch und Herr Mercy

Nicht rasten, RÜSTEN



Liz und Hans Traudisch, beide exzellente Weinkenner

keiten, einen kleinen Einblick in die Kräuterkunde sowie praktische Infos die wir ohne grossen Aufwand in der privaten Küche umsetzen können. Das eine oder andere Missgeschick (unser Rehlein wurde ungewollt teilweise flambiert) wussten wir geschickt zu korrigieren. Unsere Menüs mundeten herrlich, alles wurde restlos verzehrt. Selten war eine Veranstaltung des Schweizervereins Steiermark derart **appetitregend: Das war Schweizer Kochkunst vom Feinsten.**

Auf diesem Weg: „Standing Ovations“ für unseren Lehrer Urs Bürki sowie ein „herzliches Danke“ den Organisatoren dieses herrlichen Abends! Zum Abschluss ein Originalzitat von Urs Bürki: „Beschte Dank no-mau für dä schön Abe vo hüt. Äs isch würklech äs Vergnüege gsy,

mit so emene ufgysschteute Team z'schaffe.“

ANDREA REICH

Schweizer Verein, Kärnten

Wir freuen uns auf das Treffen am 15. Oktober – haben die meisten von uns sich doch 2 ½ Monate nicht gesehen. Ein schöner, heisser Sommer lag hinter uns. Nun wollen wir

schon wieder das Jahresprogramm 2011 besprechen. Die Zeit rast und in diesem Zusammenhang fällt mir immer wieder das Kärntnerlied mit dem Titel „Das Radl der Zeit“ ein. Wie gerne möchte doch jeder von uns – der eine mehr der andere weniger – das Radl der Zeit etwas zurückdrehen. Doch wir blicken vorwärts. Unser Präsident Hanspeter Brutschy erläutert das Jahreskonzept. Eine angeregte Diskussion warf wiederum die Frage nach dem Ausflugsziel auf. Schliesslich einigte sich die Mehrheit auf eine Reise nach

„Sauris“, die wir am 25. Juni antreten wollen. Sauris, im benachbarten Friaul auf ca. 1.300 m gelegen, soll wahrlich ein Ausflug wert sein. Italien verbinden wir unweigerlich auch mit gutem Wein. Eingestimmt auf ausgezeichneten Wein wurden wir auch von dem nachfolgenden Filmvortrag über Lavaux von Hans und Liz Traudisch. Lavaux ein Weinland am Genfersee, das inzwischen von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Ein beeindruckender Filmvortrag von einem schönen Flecken Erde, der vielen von uns bis heute nicht bekannt war. Mit einem ausgezeichneten Essen und einem guten Gläschen Wein beendeten wir den Abend. Der Schweizer Verein in Kärnten wünscht allen Schweizern in Kärnten bzw. in Österreich ein gesundes, erfreuliches Jahr 2011.

CHRISTINE KOGLER

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 00800 100 200 30 (kostenlos)
 Fax: 00800 100 200 31 (kostenlos)
 E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
 Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN IN ÖSTERREICH, SLOWENIEN, SLOWAKEI

Schweizerische Botschaft in Österreich
 Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien
 Tel. +43 (0)1 795 05
 Fax +43 (0)1 795 05 21
 E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizerische Botschaft Slowenien
 Trg republike 3, 6th floor
 1000 Ljubljana, Slowenien
 Tel. +386 1 200 86 40
 Fax +386 1 200 86 69
 E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

Schweizerische Botschaft Slowakei
 Tolstého ul. 9
 81106 Bratislava 1
 Tel. +421(0)2 593 011 11
 Fax +421(0)2 593 011 00
 E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/bratislava

Schweizer Gesellschaft Wien
 Anita Gut
 Mitglied der ASO und des Dachverbandes aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN
 Schwindgasse 20, 1040 Wien

Tel. +43 (0)1 512 62 22
 E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
 Gotthold Schaffner
 Argentinierstrasse 36/7, 1040 Wien
 E-Mail: gotthold.schaffner@tele2.at
www.ssgwien.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien
 Elisabeth Kodritsch
 Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
 E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
 Bankverbindung: PSK-Konto
 Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
 Mag. Urs Harnik-Lauris
 Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
 Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
 Brigitte Lipp
 Ziehermayrstrasse 87, 4020 Linz
 E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
 Hans Peter Brutschy
 Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt
 E-Mail: hbrutschy@hotmail.com
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
 Rahel Imbach-Ferner
 Prof. Anton Bucher
 Brigitte Strebel, Rohrerweg 4c, 5163
 Mattsee, E-Mail: bigis@aon.at

Schweizerverein Tirol
 Michael Defner
 6080 Igls, Eichlerstrasse 4
 Präsident: artdidacta@aon.at
 Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
 Albert Baumberger
 Schaufel 82, 6830 Rankweil

Stiftung Home Suisse
 Prof. Dr. Paul Brunner
 Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
 Doris Poljsak-Kane

Zemona 9a, SI-5271 Vipava
 Tel. +386 (0)5 368 70 14
 Fax +386 (0)5 366 58 90
 GSM +386 (0)41 743 883
 E-Mail: doris.poljsak@siol.net
www.schweizerklub.si

Schweizerklub Slowakei
 Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth
 Mesto Senica, Stefánikova 1408/56
 SK-90525 Senica, Slowakei
 E-Mail: polakova@msu.senica.sk,
horvath@msu.senica.sk

Redaktion
 Peter Bickel
 Veltzégasse 9, 1190 Wien
 E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
 Druckerei Robitschek
 Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
 Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
 E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
 Nummer 2/2011 12. 2. 2011
 Postversand ASO 30. 3. 2011